

12. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 15. Juni 1955

319/J

A n f r a g e

der Abg. M a r k, F a g e t h, F r e u n d und Genossen
an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend Aufnahme von Historikern, Sozialpolitikern, Staatswissen-
schaftlern und Volkswirtschaftlern in den Auswärtigen Dienst.

-.-.-.-

In den Ausschlußberatungen des Budgets für das Jahr 1955 wurde von den Abgeordneten darauf hingewiesen, daß es dringend notwendig wäre, auch andere Akademiker als Juristen in den Auswärtigen Dienst aufzunehmen und den kulturellen Dienst bei den österreichischen Auslandsvertretungen zu verstärken. Der Bundesminister für Äußeres hat die zusätzlichen Einstellungen in Aussicht gestellt.

Derzeit sind im Auswärtigen Dienst nur Juristen beschäftigt, Selbst beim besten Willen können diese nicht alle Arbeiten im kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Faktor leisten, die zur Vertretung und zum Informationsaustausch auf diesem Gebiet notwendig wären. Dies kann nur durch die Einstellung der notwendigen Anzahl von Historikern, Sozialpolitikern, Staatswissenschaftlern und Volkswirtschaftlern erreicht werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e

Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus mitzuteilen, was er im Sinne der oben erwähnten Zusage im Finanz- und Budgetausschuß bereits unternommen hat bzw. was er in Anbetracht der Aktualität dieses Problems zu unternehmen gedenkt?

-.-.-.-.-.-